

Workshop: *Die Naturalisierung der Künste. Anthropologie und Ästhetik (1850 bis heute)*

6. und 7. Oktober 2022

Vielberth-Gebäude, H 26, Universität Regensburg

Wer von Naturalisierung der Künste spricht, stellt indirekt auch die Frage, inwiefern im Bereich von Kunst, Ästhetik und Anthropologie eine Reihe von traditionellen Dualismen (Magie/Technik, kollektiv/individuell, bewusst/unbewusst, Natur/Kultur, archaisch/modern) historisch besonders herausgefordert wurden und bis heute noch werden. Wir wollen im Rahmen dieser zwei Tage mit den Teilnehmer*innen überlegen, welche Rolle hierbei auch soziale, kulturelle und politische Konflikte (bzw. die Kategorien männlich/weiblich, orientalisches/westlich, primitiv/zivilisiert) spielten bzw. spielen.

Donnerstag, 6. Oktober

- 14.00 Begrüßung: Céline Trautmann-Waller und Marcus Hahn
- 14.30 **Céline Trautmann-Waller (Paris)**
Der „geometrische Ort“ der Kunst. Pierre Bourdieus Soziologie und die Naturalisierung der Kunst
- 16.00 **Jonas Hock (Regensburg)**
Konzeptionen „natürlicher“ Zyklen: Wölfflin – Curtius – Hocke
- 17.00 **Annika Haß (Humboldt Stiftung / Paris CNRS-ENS)**
Naturalisierung der Kunst durch die Psychologie: Aby Warburg und die Psychologie Wilhelm Wundts

Freitag, 7. Oktober

- 10.00 **Omar Nasim (Regensburg)**
Naturalising the Ornament, Naturalising the Mind: Anthropology as a Science and Art of the Mind
- 11.30 **Guillaume Beringer (Paris)**
Naturgeschichte des Theaters. Verdinglichung der Kunst und Resubjektivierung durch Natur in Theodor W. Adornos Frühschriften
- 14.00 **Christiane Heibach (Regensburg)**
Ökologisches Denken in der Kunst? Eine Spurensuche in den Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts
- 15.00 **Christian Reiss (Regensburg)**
Schöner wohnen oder besser leben? Zu den vielfältigen Verstrickungen von organischer Biologie, Biophilosophie und (post)moderner Architektur in der BRD, 1945-1980
- 16.30 **Elisabeth Petereit (Paris)**
Körperbilder bei Theodor Storm und Gottfried Keller
- 17.30 **Michael Lorper (München)**
Jagdmeuten, Fluchtverwandlungen, Trinkerhalluzinationen – Anthropologie und Psychopathologie in Elias Canettis literarischer Kulturkritik